

Alle sind kribbelig, dass es endlich los geht

TOFFEN • Heute Abend (20.15 Uhr) ist auf der Waldbühne in der ehemaligen Tuftgrube Premiere für «Ueli – vom Chnächt zum Pächter». Alex Truffer hat mit dem Sommertheater Gürbetal die Gotthelf-Klassiker inszeniert – nicht von ungefähr.

«Wenn die Filme von Franz Schnyder, mit Hannes Schmidhauser als Ueli und Liselotte Pulver als Vreneli in den Hauptrollen, im Fernsehen gezeigt wurden, hat meine Mutter diese richtiggehend in sich hineingezogen. Und ich schloss so in meinen jungen Jahren unweigerlich Bekanntschaft mit Jeremias Gotthelf», sagt Alex Truffer und gesteht im gleichen Atemzug, dass die Werke des Emmentaler Dichters und Pfarrers nicht unbedingt zu seinem Theatergeschichtenrepertoire gehören. Wenn er mit dem Sommertheater Gürbetal dennoch die beiden Klassiker inszeniert, hat das einerseits mit ganz persönlichen Gründen zu tun – «quasi als Erinnerung an meine verstorbene Mutter.» Truffer hat andererseits die Version von Rudolf Stalder gewählt, weil diese sehr selten aufgeführt werde. Wohl aus finanziellen Gründen würden «Ueli der Chnächt» und «Ueli der Pächter» meistens in zwei separaten Produktionen gespielt, um in zwei Spielzeiten Einnahmen generieren zu können, was für Theaterproduzenten sicher lukrativ sei, so der erfahrene Theatermann.

Alle Herausforderungen gemeistert

Alex Truffer hat sich für die Freilichtproduktion mit dem Sommertheater Gürbetal bei der Stückwahl also bewusst für «Ueli – vom Chnächt zum Pächter» entschieden. Entscheidend dafür sei für ihn die Tatsache gewesen, dass er die Spielerinnen und Spieler von Theater Toffen von früheren Produktionen her kennt. Er führte unter anderem Regie bei «Der Vorname» (2016) und bei «Top Dogs» (2014).

Von der Theaterarbeit her spiele es für ihn keine Rolle, ob drinnen auf der Bühne oder draussen unter freiem Himmel gespielt werde. «Einziger Unterschied ist, die Proben für Freilichtaufführungen sind wetterabhängig. Darum ist für mich wichtig, mit den Aussenproben



Vreneli (Rebekka Psota) und Ueli (Simon Schneider) sind wie alle anderen Spielerinnen und Spieler bereit für die heutige Premiere. Tom Würsten/vzg

Tickets zu gewinnen

Etwas für Raschenschlossene: Der «Berner Landbote» verlost für die Vorstellung von «Ueli» am kommenden Freitag, 13. Juli, 20.15 Uhr, sieben Mal zwei Eintrittskarten. Mitmachen ist einfach: Mail bis heute, 11. Juli, 24 Uhr, an ueli@bernerlandbote.ch (mit Name und Adresse und dem Stichwort Ueli). Die Gewinnerinnen und Gewinner werden von uns bis am Donnerstag, 12. Juli, 12 Uhr, benachrichtigt und können ihre Tickets an der Abendkasse abholen. sl

erst dann zu beginnen, wenn das Stück schauspieltechnisch sitzt – und bereits vor Publikum gespielt werden kann.» So könnten sich die Spielerinnen und Spieler auf die Abläufe konzentrieren und sich an das Bühnenbild gewöhnen.

Herausfordernd für ihn und die Darstellenden sei bei diesem Stück, die verschiedenen Zeit- und Ortssprünge so zu gestalten, dass diese für die Zuschauenden ersichtlich werden, so Truffer, «schliesslich ist Ueli mal Knecht und dann wieder Pächter.» Es bleibt kein Zweifel bestehen, dass er und das Ensemble die stilistischen Mittel gefunden haben, um diese Aufgabe zu meistern.

Wie, können Besucherinnen und Besucher an einer der Aufführungen bis am 25. August selbst sehen. Es hat für alle Vorstellungen noch freie Plätze. sl

Alex Truffer, der gebürtige Basler und ehemalige Tourismusfachmann, arbeitet seit 24 Jahren als selbstständiger Bühnenregisseur, Theaterpädagoge, Kulturmanager sowie Kommunikationstrainer. www.alextruffer.ch

«Ueli – vom Chnächt zum Pächter» mit dem Sommertheater Gürbetal, bis 25. August. Vorverkauf unter www.freilichttheater-toffen.ch

Lebensfreude pur

FAULENSEE • Multitalent Claudia Masika ist eine junge kenianische Sängerin. Sie tritt morgen Donnerstag ab 20.30 Uhr im Rahmen der Live-Sommerkonzerte im «Blue Turtle» auf.



Faszinierende «Bergwelten»

THUN • Bis am 18. August präsentiert Claire Hoerd in der Kunstgalerie Hodler ihre in markanten und aussergewöhnlichen Farben festgehaltenen Berge. «Bergwelten» sind grossflächige Bilder – vor allem von den bekanntesten Bergen des Berner Oberlandes. Die Ausstellung hat Dienstag bis Samstag zu den Öffnungszeiten des Ateliers & Kunstgalerie Hodler geöffnet.

www.hodler-thun.ch

Autositze werden zu Kinosesseln

WORB • Bereits zum sechsten Mal heisst es diesen Sommer vom 9. August bis 9. September bei der «Landi» wieder: Licht aus, Radio an und Film ab. Mit einer passenden Auswahl an hochkarätigen Streifen, einem kleinen aber feinen Gastrobetrieb und einer gigantischen Leinwand, bietet das Autokino wieder ein unvergessliches Erlebnis nach amerikanischem Vorbild. Der Gastrobetrieb ist jeweils ab 19.30 Uhr geöffnet, Filmbeginn ist jeweils beim Eindunkeln um zirka 21.15 Uhr.

www.autokinos.ch

«Ich war noch niemals in New York»

THUN • Schon jetzt steht fest, welches Musical im nächsten Jahr vom 10. Juli bis 24. August auf der Seebühne zu sehen ist: «Ich war noch niemals in New York» – ein Musical mit Hits von Udo Jürgens. Die Geschichte der beiden Rentner, die mit dem Ziel New York aus dem Altenwohnheim ausbrechen und damit das Leben ihrer Kinder durcheinanderwirbeln, werde in Thun erstmals als Openair inszeniert, teilen die Thunerseespiele mit.

Frühgottesdienste auf dem Friedhof

THUN • Wie jedes Jahr feiert die Kirchgemeinde Thun-Stadt Gottesdienste auf dem Stadtfriedhof. Am Sonntag, 15. Juli, wird der Gottesdienst von Pfarrer Rebekka Grogg und von einer Bläsergruppe des Posaunenchores Thun gestaltet. Am 5. August ist Pfarrer Brigitta Ingold für die Liturgie verantwortlich. Musikalisch wird der Gottesdienst von der Holzbläsergruppe der Musikgesellschaft Allmendingen umrahmt. Die Frühgottesdienste beginnen um 8 Uhr. Bei schlechter Witterung finden die Anlässe in der Halle des Krematoriums statt.

«Vom Saulus zum Paulus»

MUSICAL • Diesen Sommer wird von einem 70-köpfigen Juniorchor «Vom Saulus zum Paulus» uraufgeführt. Ein Musical über den Ursprung der gebräuchlichen Redensart: Der Christenverfolger Saulus wird selbst zum verfolgten Christen, der später unter seinem Beinamen Paulus das Christentum nach Europa brachte. Mit fetzigen, zeitgemässen Songs und eindrücklichen Theaterszenen wird das Publikum in frühere Zeiten versetzt. Grosse Aufregung in Jerusalem: Die Anhänger des gekreuzigten Jesus behaupten, dass er wieder lebt. Der junge Pharisäer Saulus von Tarsus sieht in der schnell wachsenden Anhängerschaft von Jesus eine grosse Gefahr. Er will die Christen verfolgen, zuerst in Jerusalem, später in Damaskus. Doch auf dem Weg dorthin kommt es zu einer unerwarteten Begegnung, die sein Leben völlig auf den Kopf stellt.

Die witzigen, tiefgründigen Theaterszenen werden von 19 mitreissenden Songs untermalt. Die Kinder beeindruckt zudem mit Gebärdensprache, Tanz und Choreographie.

Über 1500 Teilnehmende zwischen 9 und 13 Jahren aus der ganzen Schweiz, in über 20 Chöre eingeteilt, touren in diesem Sommer mit diesem Musical durch die Deutschschweiz. sl/pd

«Vom Saulus zum Paulus» mit dem Adonia Juniorchor: Mehrzweckhalle Uebeschi (14. Juli, 14.30 Uhr), Kirchgemeindehaus Rüfenacht (27. Juli, 19.30 Uhr), Mehrzweckgebäude Wattenwil (28. Juli, 14.30 Uhr), Kirchgemeindehaus Kollnflingen (4. August, 14.30 Uhr), Gemeindesaal Aeschi bei Spiez (10. August, 19.30 Uhr), Schlossgutsaal Münsingen (11. August, 14.30 Uhr).

Thunfest präsentiert nationale Top-Stars

THUN • Mehr als 25 Bands und DJs treten auf den Bühnen in der Innenstadt auf. Der Vorverkauf für die Konzertbündel und Thunfest-Plaketten läuft.

Mit Pegasus, Zibbz, Dodo oder Marc Amacher präsentiert der Verein Thunfest als Veranstalter des Thunfests vom 10. bis 12. August 2018 nationale Top-Stars auf den Bühnen Waisenhaus und Rathaus. Mit Songwriter Nickless, den Retro-Rockern Jack Slamer, Mundart-Schmusebär George, den Urgesteinen Span, Churchhill, One Lucky Sperm sowie Rapperin 11ä treten weitere national bekannte Künstler auf. Und die Thuner Szene kommt nicht zu kurz: Mit So Wasted und Frost&Fog spielen Acts auf, die landesweit bekannt sind; hinter Ocean Orchestra und Karthun stehen Musiker, die nicht nur in Thun feste Grössen sind. Zusammen mit der Jazzmatinée mit Jazz Sélection feat. Samantha Peel, Duplex Music, Bermudas sowie den DJs Dreamnight, La Bomba, Kayp und den Bands der Unisono Stage bietet das Thunfest 2018 mehr als 25 Bands und DJs.

Ergänzt wird das Angebot von der Energie-Thun-Familienzone auf dem Aarefeldplatz, wo Alt und Jung ihre Geschicklichkeit in verschiedenen Disziplinen unter Beweis stellen können. Am Samstagnachmittag präsentiert das Roland-Zoss-Trio ein Xenegugeli-Kinderprogramm in der Konzertzzone Waisenhaus. Am Sonntagvormittag rundet der bereits zur Tradition gewordene ökumenische Gottesdienst unter Mitwirkung der Thuner Free me Jazzband, dem Gospelchor Schönau sowie Patrick Perrella am Klavier das Thunfest 2018 ab.



George, Marc Amacher & Band, Dodo & Band und Span stehen am Samstag auf der Bühne beim Rathaus. Dominic Brügger, Liveit.ch/vzg

Ein Konzertbündel für einen Thunfest-Tag kostet 20 Franken, für zwei Tage 30 Franken. Die Thunfest-Plakette kostet 8 Franken beziehungsweise 5 Franken für Käufer eines Konzertbündels. Neu wird am 10. und 11. August an der Abendkasse ein Zuschlag von 5 Franken pro Thunfest-Tag und Konzertbündel erhoben. «Unsere treuen Besucher haben die Möglichkeit, Thunfest-Plaketten und Konzertbündel im Vorverkauf zu den gleichen Preisen zu erwerben wie im Vorjahr. Das ist unser Dank für ihre Treue», sagt Vereinspräsidentin Susanna Ernst. Die Anpassung der Preise an der Abendkasse begrün-

det der Verein Thunfest mit steigenden Kosten: «Die wachsenden Anforderungen in den Bereichen Sicherheit und Infrastruktur, die Ansprüche des Publikums in Sachen Programm und Komfort werden nicht kleiner», sagt Ernst. Gleichzeitig betont sie, dass die Preise im Vergleich zu anderen Events «immer noch sehr günstig» seien. sl/pd

Thunfest vom 10. bis 12. August. Konzertbündel und Thunfest-Plaketten sind bei den Vorverkaufsstellen im Kino Rex, den Tourist-Info-Center an den Bahnhöfen Thun und Spiez, im Hotel Krone sowie in den AEK-Filialen Lauitor und Bälliz erhältlich.